



Marina Zwetajewa  
Gedichte, Briefe,  
Tagebuchaufzeichnungen

Alexander Skrjabin  
ausgewählte Klavierwerke

Johanna Krumstroh (Lesung) • Jung Eun Séverine Kim (Klavier)

„...eine schaffensfreudige Frau mit einer männlichen Seele, entschlossen, kämpferisch, unzähmbar. Im Leben wie in der Kunst griff sie zielsicher, begierig, ja beinahe wild nach dem Bestimmten und Entschiedenem.“

Boris Pasternak  
über Marina Zwetajewa

„Ich bringe nicht die Wahrheit, sondern die Freiheit.“

Alexander Skrjabin

**Marina Zwetajewa** „... wir träumen und schreiben nicht, wenn wir wollen, sondern wenn der Brief geschrieben, der Traum geträumt werden will. Meine Briefe wollen immer geschrieben werden.“

Marina Zwetajewa wurde 1892 in Moskau als Tochter einer wohlhabenden bürgerlichen Familie geboren und gilt als eine der größten russischen Dichterinnen des letzten Jahrhunderts. Schon früh fühlte sie sich zur Literatur hingezogen und veröffentlichte 1910 als 18-jährige ihren ersten Gedichtband, der ihr den Zugang zu Moskauer Literatenkreisen öffnete. Bei einem Aufenthalt auf der Krim lernte sie ihren späteren Mann Sergej Efron kennen, dem sie ihr ganzes Leben lang emotional verbunden blieb, trotz anderer Liebesbeziehungen und ihrer „Brief-Lieben“ u. a. zu Pasternak und Rilke. Nach Krieg, Revolution und Bürgerkrieg entschließt sie sich, ihrem Mann in die Emigration nach Berlin, Prag, später nach Paris zu folgen. Eine Zeit der Mühsal und der Armut, da die ganze Last ihre Familie zu erhalten, auf ihren Schultern lag. Dennoch blieb sie ihrer dichterischen Berufung ein Leben lang treu, „dazu verdammt zu schreiben, wie ein Wolf heult, unter welchem System auch immer“.

**Alexander Skrjabin** „Genie ist Begierde nach Neuem.“ Mit derartigen Bekenntnissen, wusste Alexander Skrjabin (1872-1915) seiner Zeit sein Wirken als Komponist, Pianist und Denker zu beschreiben. Er ließ, mit dem unbändigen Drang Grenzen zu überschreiten, in seinem Werk Farben und Flammen lodern und entwickelte sich in seinem kurzen Leben zum kühnen Wegweiser der Moderne. Es entstanden ein umfangreiches Klavierwerk und zahlreiche Symphonische Werke. Sein Jugendwerk lässt noch an Chopins musikalisches Erbe denken, in späteren Jahren jedoch entwickelte Skrjabin eine neue modale Klangsprache. Als Komponist mit philosophischer Mission strebte Skrjabin nach der Schöpfung einer neuen Kunst. Er erreichte die Übereinstimmung zwischen seinen philosophischen und musikalischen Gedanken - die Musik wird zum Ausdruck seiner philosophischen Ideen, die u. a. von Schopenhauer, Nietzsche, Trubezkoj und der Theosophie inspiriert waren. Im Alter von 42 Jahren starb Skrjabin - unerwartet und innerhalb weniger Tage an einer Blutvergiftung. Skrjabins Lebensgefährtin Tatjana de Schloezer und Marina Zwetajewa verband eine enge, herbe Freundschaft: ganz auf Arbeit und Gespräch gegründet.

## Programm

Vogelbeerbaum

Op. 11 Nr. 1 C-Dur

Mutter und die Musik

Op. 3 Nr. 3 g-moll • Op. 17 Nr. 3 Des-Dur

Op. 16 Nr. 5 Fis-Dur • Op. 16 Nr. 3 Ges-Dur

Der Teufel

Op. 52 Nr. 2 Enigme • Op. 52 Nr. 1 Poème C-Dur

Jugend und Heirat

Op. 11 Nr. 19 Es-Dur • Op. 11 Nr. 23 F-Dur

Op. 32 Nr. 1 Fis-Dur, Nr. 2 D-Dur • Op. 11 Nr. 3 G-Dur

Op. 56 Nr. 3 Nuances

P A U S E

Revolution 1917

Op. 11 Nr. 16 b-moll • Op. 11 Nr. 15 Des-Dur

Emigration

Op. 67 Nr. 2 • Op. 67 Nr. 1

Op. 49 Nr. 2 F-Dur • Op. 59 Nr. 2

Rückkehr nach Russland

Op. 74 Nr. 1 • Op. 74 Nr. 2

## Jung Eun Séverine Kim



Jung Eun Séverine Kim, geboren 1994 in Seoul, Süd-Korea, erhielt ab dem 5. Lebensjahr Klavierunterricht. Nach ihrer initialen musikalischen Ausbildung setzte sie ihr Studium am Pre-College der Korea National University of Arts, School of Music fort, sie wurde zudem ab 2003 von Prof. Daejin Kim an dem Korean National Institute for the Gifted in Arts unterrichtet. 2011 wurde sie an der

Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover aufgenommen, wo sie seitdem bei Prof. Bernd Goetzke studiert.

Kim hat seit 2002 verschiedenste hochrangige Auszeichnungen und Preise bei mehreren nationalen und internationalen Klavier-Wettbewerben, unter anderem in Südkorea, Japan, Deutschland, den USA und Großbritannien, erhalten.

Kim debütierte 2004 und sie hat seitdem mehrfach Solo- und Kammermusikkonzerten gegeben. Sie trat als Solistin mit Orchestern aus ganz Süd-Korea auf.

Sie wurde 2010 dazu eingeladen, beim Seoul Symphony Festival, welches im Seoul Arts Center abgehalten wird, zu spielen.

Seit 2012 konzertiert sie unter anderem in Deutschland, Frankreich, Polen, Großbritannien und den Niederlanden.

In 2015 war Kim Preisträgerin des Chopinwettbewerbs der Chopin-gesellschaft Hannover und bekam ein Stipendium. Noch im Sommer 2016 nahm Kim beim internationalen Musikfestival in Buxtehude teil, wofür sie im Folgejahr mit dem Young Artist Award ausgezeichnet wurde. In 2018 hat Kim den 2.Preis beim ZF-Musikpreis erhalten.

Als Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerb Hastings hat Kim 2017 in der Fairlight Hall Hastings konzertiert und wurde als Pianistin zur Klavierwoche Heidelberg eingeladen.

## Johanna Krumstroh



Johanna Krumstroh absolvierte an der Hochschule Carl Maria von Weber in Dresden ein Gesangstudium und intensivierte dieses durch Meisterkurse bei Jessica Cash in London. Darüber hinaus studierte sie Schauspiel an der Webber Douglas Academy of Dramatic Art in London und schloss ihre Ausbildung mit Auszeichnung ab.

Johanna Krumstroh wurde als Repräsentantin der Webber Douglas Academy of Dramatic Art, in der Rolle der "Emilia" aus "Othello" von William Shakespeare, zum William Poel Festival in London, ausgewählt. Sie spielte in London am Chanticleer Theatre und am Drayton Theatre. Weitere Engagements führten sie nach Bern, wo sie u. a. "Elisabeth I." in "Maria Stuart" (Dacia Maraini) verkörperte. In Hamburg war sie in der Titelrolle in "Die bitteren Tränen der Petra von Kant" (Rainer Werner Fassbinder) zu sehen. Zudem war sie am Düsseldorfer Schauspielhaus unter der Intendantin Amélie Niermeyer engagiert. Mit ihrem Solostück "Die Briefe der Marianna Alcoforado" von Rainer Maria Rilke gastiert Johanna Krumstroh mit außerordentlichem Erfolg an besonderen Spielorten wie u.a. dem Dom zu Güstrow und dem Berner Münster.

Zu einem künstlerischen Schwerpunkt haben sich Johanna Krumstrohs Lesungen mit Musik entwickelt. Sie versteht es, ihre Zuhörer durch einen geschickten dramaturgischen Aufbau der Programme und durch ihre ausdrucksstarke Interpretation von Beginn an zu fesseln. Das facettenreiche Repertoire beinhaltet u.a. "Marina Zwetajewa – Alexander Skrjabin" sowie "Orlando – eine Zeitreise" von Virginia Woolf und "Bella Chagall und Frédéric Chopin" (als CD mit der Pianistin Ewa Kupiec erschienen). Mit diesen wurde sie zu renommierten Musik- und Literaturfestivals wie u. a. Literaturfest Niedersachsen, lit.COLOGNE, Leipziger Buchmesse, Europäische Kulturtag Karlsruhe und Lange Nacht der Museen in Berlin eingeladen.